

Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft am Beispiel Ukraine und Vietnam

Gunda Röstel

Geschäftsführerin Stadtentwässerung Dresden GmbH
Vorstand German Water Partnership e.V.

2. IWAS- Statuskolloquium

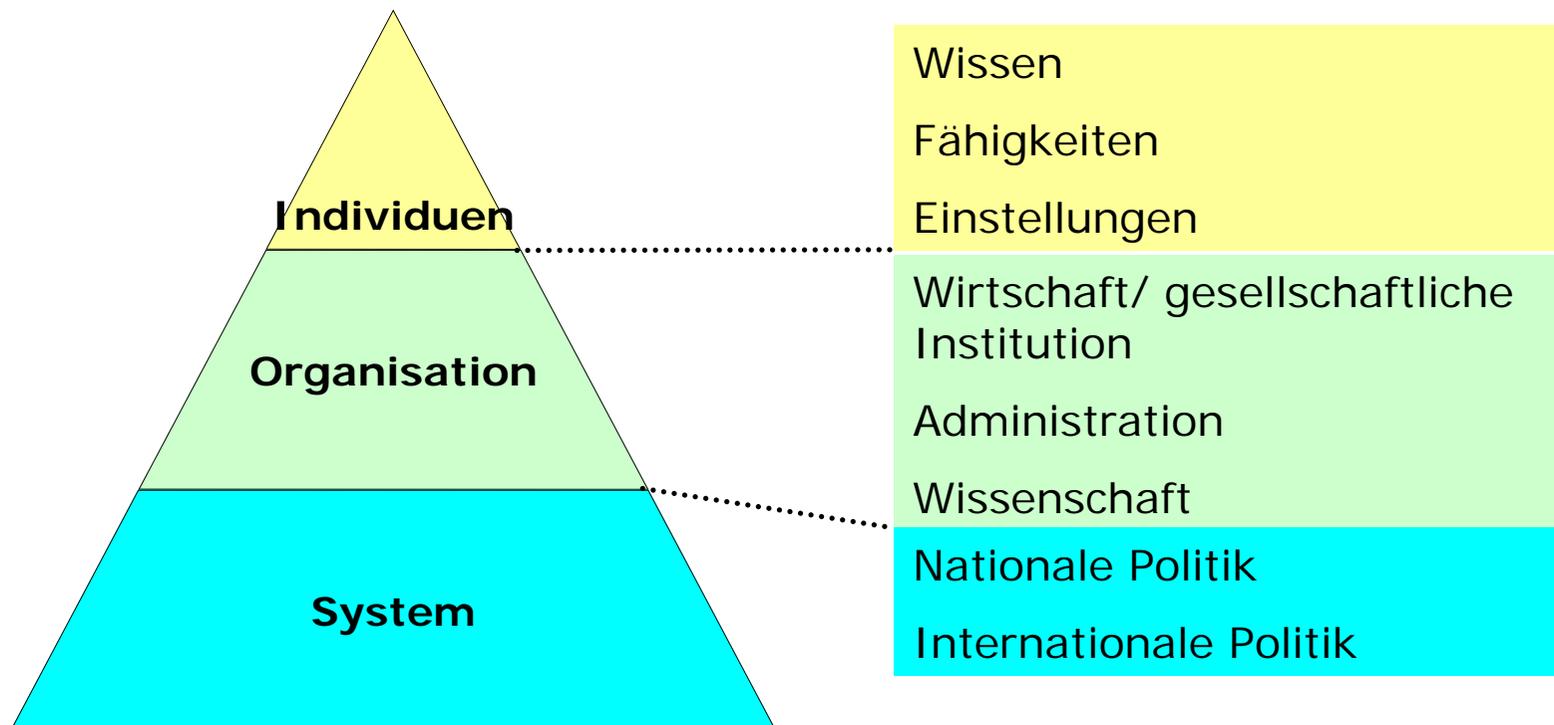
KUBUS – Leipzig, 15. April 2011



Typische Problemstellungen in der internationalen Wasserwirtschaft

- Marode und z.T. fehlende Infrastruktur im Besonderen im Abwasserbereich
- Fehlende Finanzierungsgrundlagen
- Inkonsistenz zwischen Administration, Wasserwirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft
- Erhebliche Organisationsmängel in Verwaltung und Unternehmen
- Mangel an qualifizierten Mitarbeitern auf allen Ebenen/ in allen Bereichen

Einordnung der Problemstellungen und möglicher Lösungen in ein Mehrebenenansatz für CD



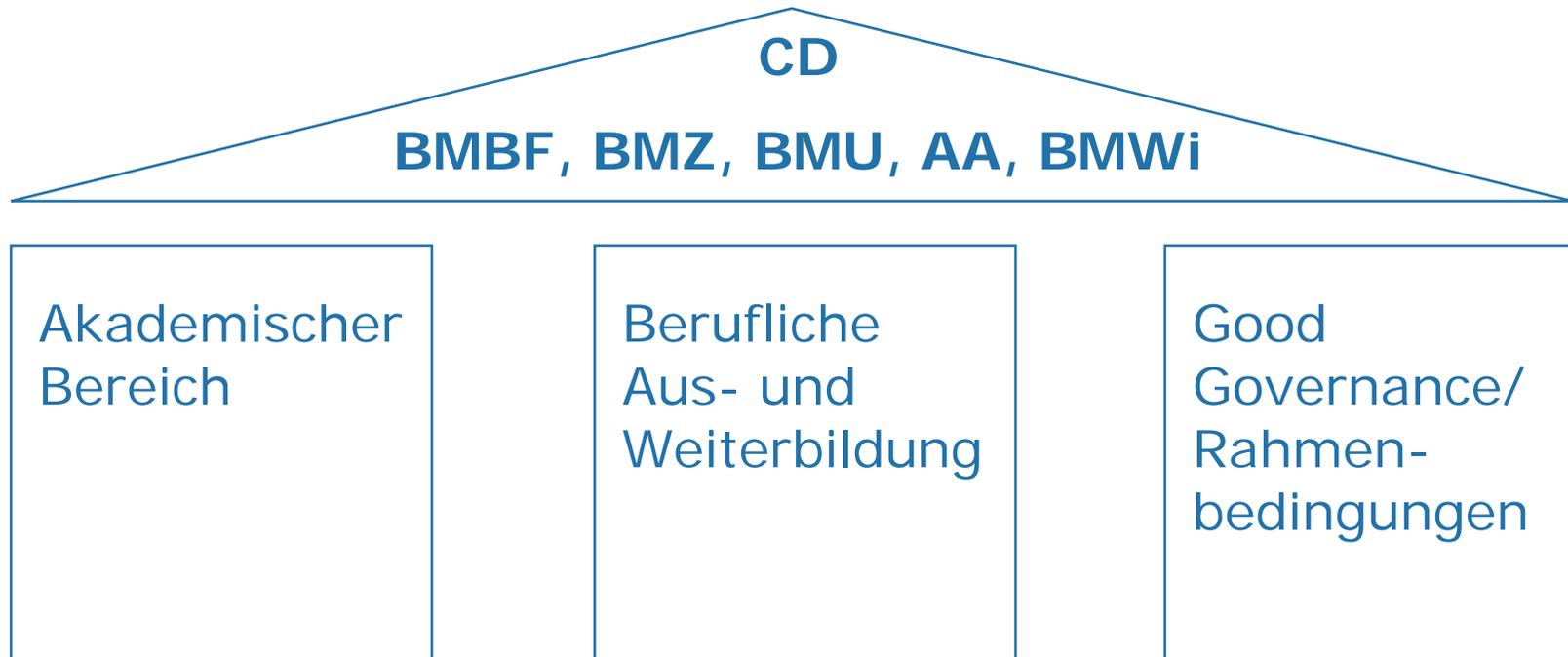
Typische internationale CD-Ansätze im Wassersektor von deutscher Seite

- **Individuell:**
 - Qualifikationsangebote vor allem im universitären Bereich (Erststudium, Zusatzqualifikation, berufsbegleitende Angebote)
 - Praktika
 - Projektzusammenarbeit
 - Alumniarbeit
 - Individuelle Angebote über Entwicklungshilfe/ Coaching
- **Organisationsbezogen:**
 - Vielfältige bilaterale Kooperationen im Hochschulbereich, auf Verbands- und Unternehmensebene
 - Vielfältige Kooperationen und Beratungen im administrativen Bereich
 - Beratung/ CD-Maßnahmen über Entwicklungshilfeangebote
- **System:**
 - Keine erkennbare deutsche Gesamtstrategie im CD Wasserwirtschaftsbereich (außer der generellen Unterstützung der UN-Millennium Development Goals)



Im Wassersektor agiert ein breites und facettenreiches Feld verschiedenster Akteure mit unterschiedlichen Instrumenten und vielfältigen Maßnahmen nebeneinander und eher unkoordiniert im Bereich des Capacity Development.

Deutschlandweite CD-Strategie für internationale Wasserwirtschaft erarbeiten



- Information
- Kooperation
- Koordination

„... learnt in Germany“ kann ein Exportschlager sein – Chancen für Anbieter und Empfänger

Schlüsselfunktionen internationaler Zusammenarbeit

- Erreichung und dauerhafte Sicherung von umwelt- und entwicklungspolitischen Zielsetzungen
- Zuwachs Instrument „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Sicherung getätigter Investitionen
- Risikoarmer Aufbau von Netzwerken und regionalen Kenntnissen für Unternehmen und wissenschaftliche Institutionen
- Gute Grundlage für Exportförderung (Normierung, Vertrauen in Technologie, ...)
- Gewinnung von Fach- und Führungskräften

Capacity Development – Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft in Ukraine und Vietnam

Trotz äußerst unterschiedlicher naturräumlicher und klimatischer Gegebenheiten sowie kultureller Unterschiede ist Ausgangssituation für CD im Grundsatz vergleichbar...

Ebene Individuen:

- Erhebliche Qualifikationsprobleme v.a. im mittleren Bereich der Unternehmen und Verwaltung
- Kaum zielgerichtete Personalentwicklung

Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft in Ukraine und Vietnam

Trotz äußerst unterschiedlicher naturräumlicher und klimatischer Gegebenheiten sowie kultureller Unterschiede ist Ausgangssituation für CD im Grundsatz vergleichbar...

Ebene Organisation:

- Auseinanderklaffen von Theorie und Praxis

politische Vorgaben ↔ praktische Erfüllbarkeit

unternehmerischer Anspruch ↔ praktische Erfüllbarkeit

Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft in Ukraine und Vietnam

Trotz äußerst unterschiedlicher naturräumlicher und klimatischer Gegebenheiten sowie kultureller Unterschiede ist Ausgangssituation für CD im Grundsatz vergleichbar...

Ebene System:

- Keine in sich konsistente Modernisierungsstrategie der Wasserwirtschaft erkennbar
- Fehlen geeigneter Lenkungsinstrumente und adäquater gesetzlicher Rahmenbedingungen

Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft in Ukraine und Vietnam

Ziele von CD im Rahmen von IWAS I in Ukraine/ in Vietnam

1. Analyse potentieller Bedarfe aus unternehmerischer Sicht/ aus Verwaltungssicht
2. Sondierung geeigneter Instrumente
3. Aufbau eines belastbaren und aktiv mitwirkenden Netzwerkes



Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft in Ukraine



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR
UMWELTFORSCHUNG
UFZ

GELSENWASSER

GAS. STROM. NATÜRLICH WASSER.



Stadtentwässerung
Dresden
WIR KLÄREN DAS FÜR SIE



DREBERIS



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



German Water
Partnership



- Analyse und Erarbeitung von Konzepten zur Verbesserung der Wassergüte des Bug
- zahlreiche Workshops und CD-Maßnahmen

NOVATION
ÄNDERN



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

15. April 2011
Folie 13

Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft in Vietnam



German Water Partnership

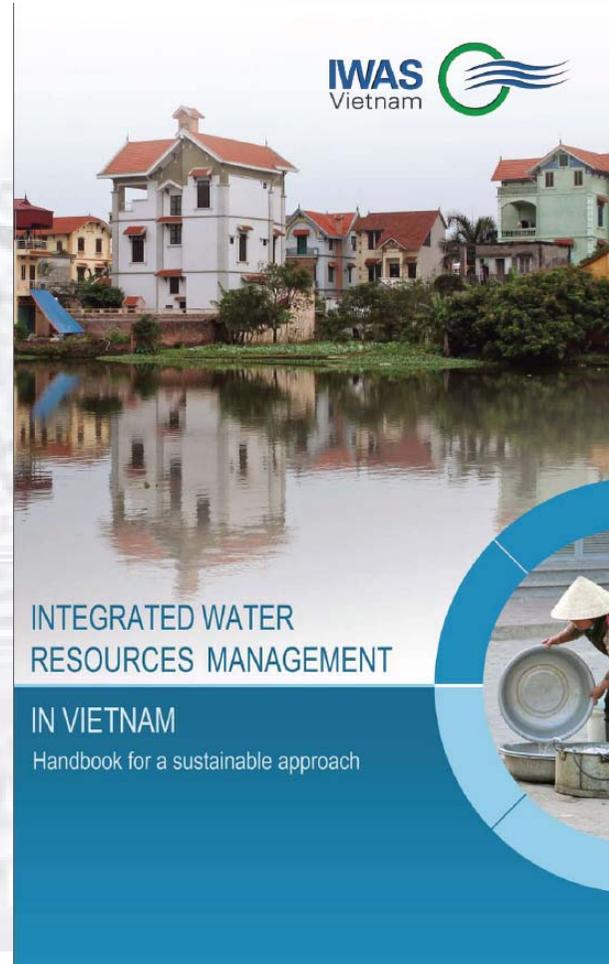
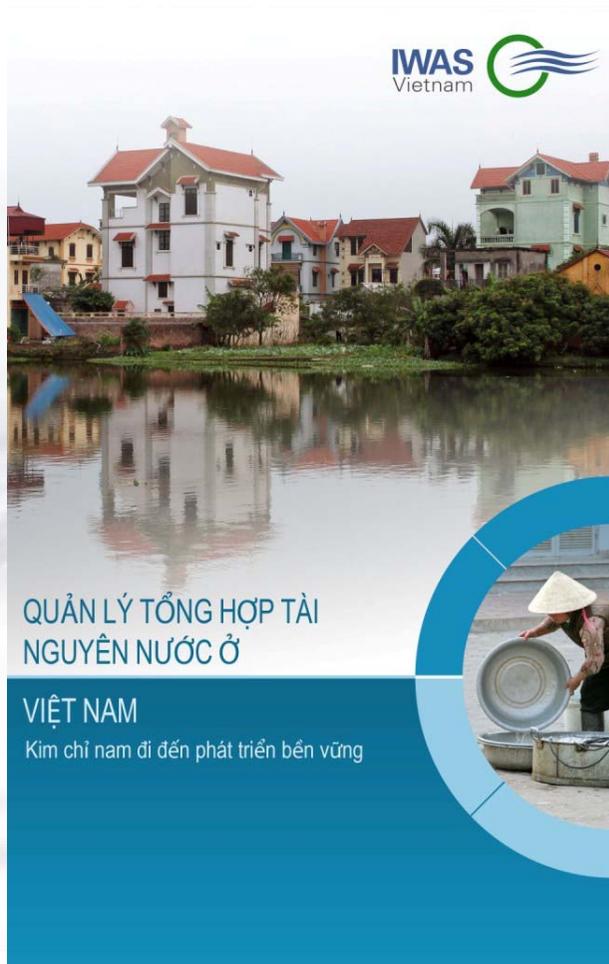


- Leitfaden
- CD-Maßnahmen (Workshops, Konferenzen)

INNOVATION
LÄNDERN



15. April 2011
Folie 14



Aktivitäten in der IWAS Modellregion Vietnam



Memoranda of Understanding

Memorandum of Understanding (MoU)

zwischen dem

German Water Partnership (GWP) e. V.
Reinhardtstr. 32
10117 Berlin
Germany

vertreten durch:

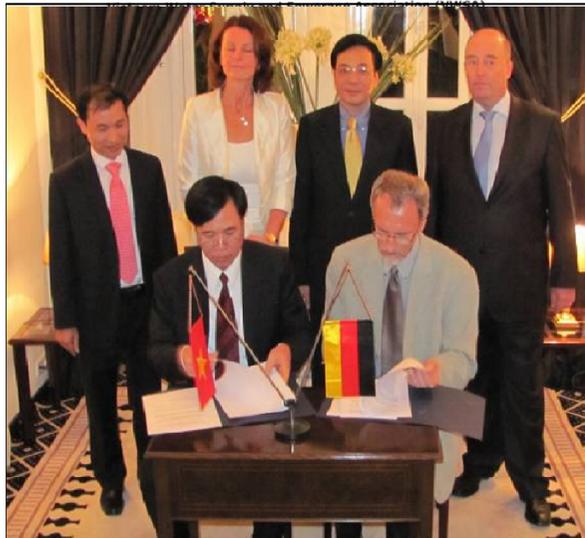
Frau Gunda Röstel (Vorstandsmitglied)

und

Vietnam Water Supply and Sewerage Association (VWSA)	&	German Water Partnership (GWP)
--	---	--------------------------------

Academy of Managers for Construction and Cities (AMC)	&	Technische Universität Dresden (TUD)
---	---	--------------------------------------

National Economics University Hanoi (NEU)	&	Technische Universität Dresden (TUD)
---	---	--------------------------------------



Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft am Beispiel Ukraine und Vietnam

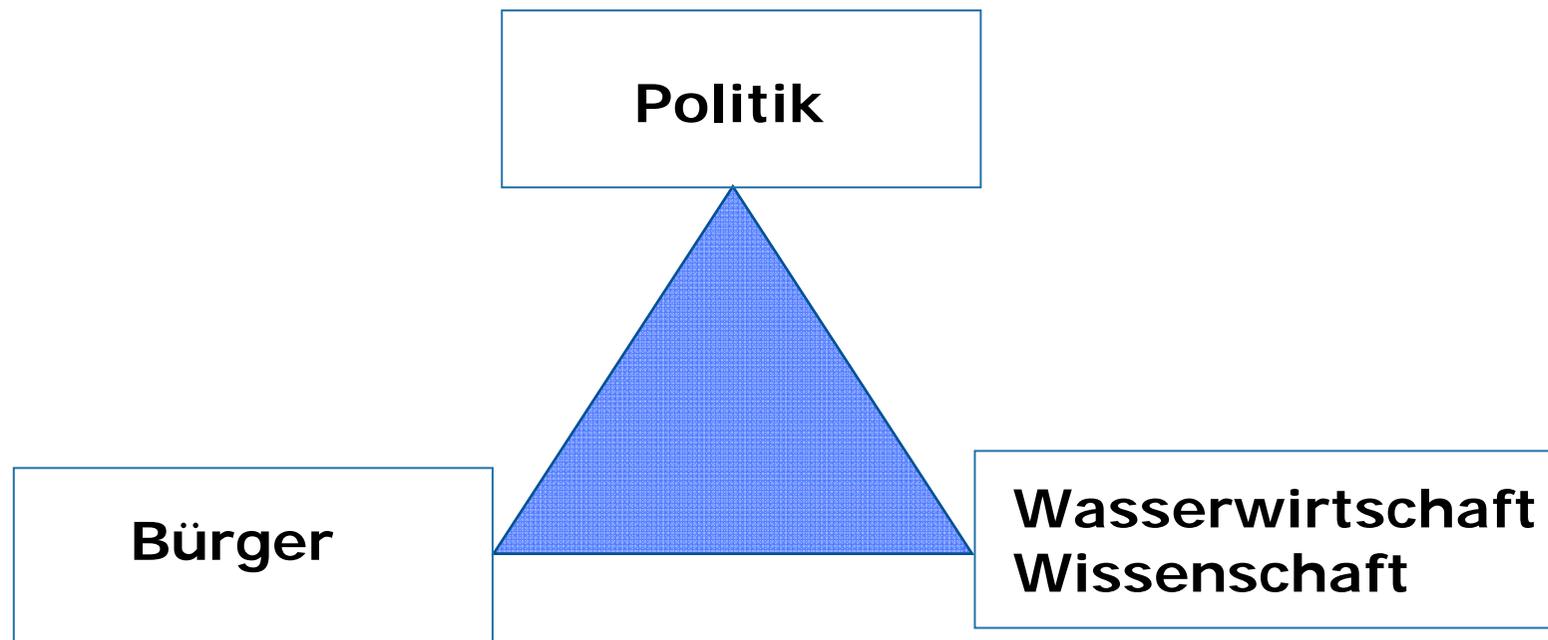


Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft am Beispiel Ukraine

CD-Ziele mit IWAS II in der Ukraine:

- Sicherung und Ausbau der Verbands- und Netzwerkstrukturen
- Fortsetzung Workshopreihe zu ausgewählten Fachthemen
z.B. Donetsk April 2011 Sanierungsstrategien für die WaWi
- Gemeinsame Gestaltung von Tagungen und Messeauftritten
z.B. wat+Wasser Berlin Mai 2011, ETVEK-Kongress Jalta Juni 2011
- Etablierung von Pilotvorhaben
z.B. Chervonograd

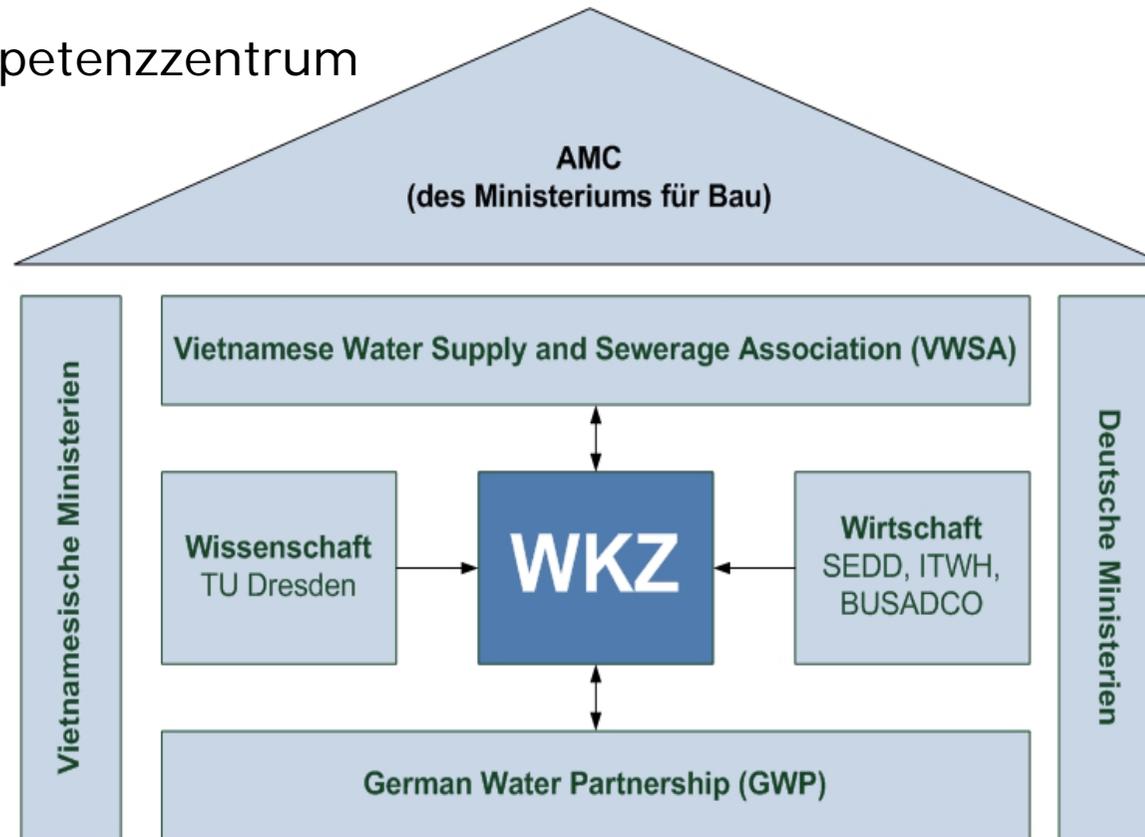
Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft am Beispiel Ukraine



→ Verbesserung der Dialogfähigkeit

Capacity Development – ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft am Beispiel Vietnam

- Wasserkompetenzzentrum (WKZ)



Capacity Development ist ein Schlüssel für internationale Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft.

Dank dem BMBF für die finanzielle Unterstützung (Förderkennzeichen: 02WM1167)!

Gunda Röstel

Kaufmännische Geschäftsführerin der
Stadtentwässerung Dresden GmbH/
Prokuristin GELSENWASSER AG
Scharfenberger Str. 152
01139 Dresden

Tel. +49 351 822 1915
Fax +49 351 822 1927
E-mail: gunda.roestel@se-dresden.de

